© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung

Referent: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

H. Strouhal und M. Beier.

Beitrag zur Coleopterenfauna der Maulwurfsnester in der nächsten Umgebung Wiens.

S.-A. aus der Zeitschrift für Morphologie und Oekologie der Tiere (Abt. A. der Z. für wissensch. Biologie 12, 1./2. Heft, Springer 1928).
Mit 1 Karte.

Die Abhandlung führt 400 (genau nur 399!) Käfer als, zum Teil freilich nur zufällige, Nestbewohner bezw. (die letztere Kategorie) Zufallsgäste auf. Es sei hier die Einteilung gegeben:

a) Typische Bewohner der Nestbauten, die ihre ganze Entwicklung dort durchmachen und nur selten außerhalb gefunden werden
   - a 1) Typ. Nidicole (Nestbewohner), die das Nest der Nahrung wegen bewohnen: a a) in direkter Beziehung zum Wirt: Parasiten a b) Räuber, die a b 1) von den Parasiten a b 2) von anderen Nestbewohnern a b 3) von Verwesungsstoffen leben.
   - a 2) Typische „Microcavernicole" (Kleinhöhlenbewohner, die nur den Hohlraum an sich bewohnen und besuchen).

b) An der Erde oder sonst versteckt lebende Tiere, die gelegentlich in den Nestern leben und sich dort auch entwickeln können:
   - b 1) Tiere, die das Nest der Nahrung wegen aufsuchen.
   - b 2) Subterrantiere (unterirdisch lebende), die beim Aufsuchen von Hohlräumen auch einmal in die Nester gelangen.

c) Rein zufällig in die Nester geratene Tiere.

Auch diese — an sich sehr gute — Einteilung ist natürlich wie jede systematische nicht immer streng durchführbar. — Den HH. Verf. gebührt für die fleißige Arbeit Anerkennung. — Das Literaturverzeichnis über dies doch so spezielle Gebiet umfaßt immerhin 69 Nummern! O. M.

A. Códina.

I. Recull de Dipters de Catalunya.

(S.-A. aus Butletí de la Institución Catalana de Historia Natural. 2° Serie, 7, 8).
2. Sobre Carabogeografía. (Ebenda 7, 6/7).

Dem Verf. sei für Uebersendung seiner Separata bestens gedankt. — Wenn sich Ref. nicht völlig täuscht, sind die Aufsätze nicht im offiziellen Spanisch, sondern in Catalonisch geschrieben, einem Dialekt, der sich zur allgemeinen spanischen Schriftsprache etwa wie Provenzalisch (mit dem er auch, der geographischen Nähe wegen, manche sprachliche Berührung hat) zu Französisch verhält, und der sich jetzt energisch auch als Schriftsprache durchsetzen will, wie ja z. B. auch bei uns durch Fritz Reuter und Klaus Groth das Plattdeutsche wenigstens als belletristische Schriftsprache wieder, nach 250jährigem Dornröschenschlaf, zu Ehren gekommen ist — von dem neugriech. Sprachproblem (Hochsprache = katharévusa oder Volksprache = dimotikí glóssa) ganz zu schweigen. (Auch Norwegen hat einen ähnlichen „Sprachkampf"!) O. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das wissenschaftliche Zeichnen.

Von **M. Holtz**, Berlin.

S.-A. aus der „Kunstschule", **XI** 8 (August 1928).

Mit 15 Figuren.

Der Aufsatz bietet dem wissenschaftlichen Zeichner gute Belehrung, er ist aber auch für uns Entomologen von Interesse, weil der größte Teil der Figuren diesem Gebiete entnommen ist (meist nach Zeichnungen des Verf. selbst). Was er von der **Photographie** sagt, können wir nur billigen. „Sie ist als **Urkunde unersetzlich**, wo es sich um den wirklichen Zustand ganz bestimmter Stücke handelt." — „Entschieden zu verwerfen aber ist jener photographische Kitsch, der für geschäftstüchtige Verleger hergestellt wird" usw. (Wie exakt unsere Klischeefirma arbeitet, davon haben sich die Leser der **E. Z.** ja schon oft genug überzeugen können.) — Bemerkenswert ist, daß Herr Holtz dem Zeichner empfiehlt, die Luftperspektive aufzugeben: „alle Teile, welche ihrer Gestalt nach eine scharfe Begrenzung haben können, müssen auf der Zeichnung eine solche erhalten". —

Herr Holtz hat außerdem der Bibliothek des I. E. V. noch eine Anzahl anderer Sonderdrucke überwiesen: Ueber *Cóliás v. heldreíchi* Stgr. und ihr Vorkommen im Peloponnes; Ueber *Adália bip. typ.* und deren Varietät *sexpustuláta* L., *Mallósina graeca* Sturm; Zur geographischen Verbreitung von *Eriogáster catax* u. a., wofür ihm bestens gedankt sei. O. M.

Dr. F. A. Schilder.

Zur Variabilität von Adónia variegáta Goeze (Col., Cocc.).

S.-A. aus Entom. Blätter 24 (1928).

In dieser Arbeit klassifiziert unser werter Mitarbeiter (in ganz ähnlicher Weise wie in unserer **EZ** die *Propylaéa 14-punctáta*) *Adónia variegáta* G., eine nicht allzuseltene Coccinellide. Dabei ergeben sich bezüglich der Zeichnung unter 204 Exemplaren, also einer wenn auch nicht großen, so doch immerhin auch nicht unbeträchtlichen Zahl, merkliche Geschlechtsunterschiede hinsichtlich der Zeichnung. Das Nähere muß in der Arbeit selber nachgesehen werden. — Auch aus dieser Arbeit ersieht man, daß man in Spezialmonographien unmöglich mehr bei der alten Methode, jede Form mit einem — oft recht nichtssagenden — Namen zu benennen, bleiben kann, sondern durch Bezeichnungen, ähnlich etwa denen der modernen Chemie, sie „statistisch zu erfassen" versuchen muß. O. M.

Mitteilung. In den nächsten Nummern werden die interessanten Schilderungen Herrn **Kampf**'s über seine Schmetterlingsjagd am Kilimandscharo erscheinen, dann die von den Koleopterologen wohl mit Sehnsucht erwartete Fortsetzung der Kleine'schen Bestimmungstabellen der *Bréntbidae*, Aufsätze der HH. Preiß, Niepelt, Skala, Hepp, Peking, Maack usw. Red.

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter, Strouhal H.

Artikel/Article: Bücher- und Sonderabdruckbesprechung. Beitrag zur Coleopterenfauna der Maulwurfsnester in der nächsten Umgebung Wiens. 259-260